

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

WOCH 5. DEZEMBER 2001

D 8877 NR. 220 JAHRGANG 20

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.509

1

Mikrochips als Netzhaut-Implantate

Zur Therapie etwa für Patienten mit Retinitis pigmentosa werden derzeit haarfeine Mikrochips entwickelt, die subretinal oder epiretinal implantiert werden.

MEDIZIN 14



Biotech-Investoren brauchen Geduld

Die Aussichten für die Biotech-Branche in Deutschland sind ausgezeichnet. Wer aber in diese Unternehmen sein Geld investiert, braucht einen langen Atem.

WIRTSCHAFT 24



Narkose-Masken, Sägen und Listerspray

„Medizin historisch gesehen“ ist der Titel einer Ausstellung am Klinikum Kassel mit alten Gerätschaften zu Narkose und antiseptischer Wundbehandlung.

KULTUR/GESELLSCHAFT 26

GRUND

Genen statt Nachbessern
allein reicht nicht, um das
Bildungssystem zu verbes-
sern. Radikale Reformen sind gefragt.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

„Hör Zuhören läßt sich lernen“
im Modellprojekt in Nordrhein
westen. Ärzte ihr Gesprächsverhal-
ten mit krebserkrankten Patienten.

11

ONKOLOGIE

Individuelle Tumorthherapie

Interdisziplinäre Therapie-
planung ist das Herzstück im Tumor-
therapie-Zentrum, sagt Professor Jörg



Ministerin Schmidt will das Vertragsmonopol der KVen brechen

Teile einer Gesundheitsreform liegen auf dem Tisch

BERLIN (hak). Die nächste Gesundheitsreform hat einen Namen („2003“), aber noch kein Gesicht. Versatzstücke stellte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt gestern in Berlin vor. Heute will sie in einer Grundsatzrede Details nennen.

Für Vertragsärzte soll sich Folgen-

ein unabhängiges Institut deren Nutzen festgestellt hat.

Mit ihren Plänen folgt die Ministerin nur teilweise den Vorschlägen einer vom SPD-Vorstand einberufenen Expertengruppe. Die hatte angeregt, den Sicherstellungsauftrag den Kassen zu übertragen. Das ist nach Meinung der Ministerin nicht umsetzbar. Ihre

GKV-Defizit steigt auf 6,2 Milliarden DM

Veränderung in Prozent je GKV-Mitglied 1. bis 3. Quartal 2001 im Vergleich zum 1. bis 3. Quartal 2000

	Alte Länder	Neue Länder
Leistungsausgaben insgesamt	+ 3,5	+ 5,2
Ärztliche Behandlung	+ 1,9	+ 0,3
Zahnbehandlung (kons.-chirurg.)	+ 2,3	+ 1,5
Zahnersatz	+ 2,6	+ 5,5
Arzneimittel	+ 10,6	+ 13,5
Hilfsmittel	+ 3,4	+ 10,5
Heilmittel	+ 4,3	+ 13,0
Häusliche Krankenpflege	- 1,8	+ 19,1
Krankenhausbehandlung	+ 0,5	+ 2,5
Krankheitsverhütung/soziale Dienste	+ 9,0	+ 3,2
Krankengeld	+ 10,6	+ 5,4
Fahrtkosten	+ 5,8	+ 6,5